AZ: 20.1 Frau von Hoff

Drucksache Nr.: 0122/2023/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für Finanz- und Vergabeangelegenheiten	01.11.2023	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	07.11.2023	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	14.11.2023	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Bergmann /
1. Stadtrat Knapp

Verhandlungsgegenstand:

Beschluss von Jahreshaushalten ab 2025

A n t r a g:

Die Umstellung von Doppelhaushalten auf Jahreshaushalte ab dem Haushaltsjahr 2025 wird beschlossen.

ISEK-Ziel:

Finanzpolitisch nachhaltig handeln

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- Ja, positiv
- Ja, negativ
- Nein

Anlagen:

keine

Begründung:

In der Stadt Neumünster werden seit dem Haushaltsjahr 1995 Doppelhaushalte aufgestellt. Diese Verfahrensweise bot folgende Vorteile:

- Verwaltungs- und Beratungsaufwand fällt nur alle 2 Jahre an
- Keine vorläufige Haushaltsführung im zweiten Planjahr erforderlich
- Erweiterter Planungshorizont

Die Haushaltspläne waren bis einschl. der Haushaltsjahre 2019/2020 entweder genehmigungsfrei oder wurden von der Kommunalaufsicht ohne Auflagen oder Bedingungen genehmigt. Allerdings hat die Kommunalaufsichtsbehörde in den letzten Jahren auch bei genehmigungsfreien Haushaltsplänen kritische Anmerkungen, vor allem zur Investitionsplanung, geäußert.

Erstmals wurde für die genehmigungspflichtige Haushaltsplanung 2021/2022 von der Kommunalaufsicht eine eingeschränkte Genehmigung mit Auflagen erteilt. In der Folge waren für das Haushaltsjahr 2021 ein Nachtragshaushalt und für das Haushaltsjahr 2022 zwei weitere Nachtragshaushalte erforderlich.

Ebenso wurde die Haushaltsplanung 2023/2024 von der Kommunalaufsicht nur mit einem gekürzten Kreditrahmen und weiteren Auflagen genehmigt. Dies hat für das Haushaltsjahr 2023 zwei Nachtragshaushalte sowie einen Nachtragshaushalt für das Jahr 2024 zur Folge.

Der administrative Aufwand für jeweils 3 zusätzliche Nachtragshaushalte je Planungszeitraum ist zum einen für die Verwaltung kaum leistbar. Zum anderen führen die gekürzten Kreditermächtigungen zu Einschränkungen und Unsicherheiten bei der Planung von Investitionsmaßnahmen.

Die aktuellen globalen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen beeinflussen auch die kommunalen Haushalte. Vor diesem Hintergrund kann derzeit nicht davon ausgegangen werden, dass die bis zur Haushaltsplanung 2019/2020 vorherrschende Haushaltskontinuität in absehbarer Zeit wieder einkehrt.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Haushaltsplanung ab dem Planjahr 2025 auf den jährlichen Planungszyklus und Jahreshaushalte umzustellen.

Mit der Umstellung auf den Jahreshaushalt werden folgende Vorteile erwartet:

- kontinuierlicher Planungsprozess
- geringere Wahrscheinlichkeit von Nachtragshaushalten
- geringerer Planungsaufwand bei den Fachdiensten

Zudem ist ab 2024 vorgesehen, die Haushaltsberatungen bereits vor den Herbstferien durchzuführen, so dass ein Genehmigungserlass noch im selben Jahr erwartet werden kann. Damit kann eine vorläufige Haushaltsführung zu Beginn des Haushaltsjahres vermieden werden.

Im Auftrage

Bergmann
Oberbürgermeister

Knapp
Erster Stadtrat